

Pech und Pannen für die „Signers“



MOUNTAINBIKE Verletzungspech und technische Defekte prägten den Saisonstart des Team Signer Felt am Racer Bike Cup in Schaan. Markus Neff und Simon Vitzthum fuhren in die Top-Ten.

Mit 10 Bikern reisten die „Signers“ nach Schaan, wo das erste Rennen um den neu geschaffenen RACER BIKE CUP ausgetragen wurde. Dieser ersetzte den über mehrere Jahre abgehaltenen Swissspower-Cup. Zum Teil in neue Kategorien eingeteilt waren alle gespannt, wie der Formstand gegenüber der Konkurrenz war. Ohne die verletzte Schweizer

Meisterin Jolanda Neff, sie hatte sich bei einem Einsatz mit der Nationalmannschaft das Schlüsselbein gebrochen, gingen die Kids an den Start.

Mit Melvin Motzer (Thal) ist die einzige Nennung des Teams in der Kategorie Cross bereits genannt. In einem schwierigen Parcours waren die Grundfähigkeiten gefragt. Mal ein technischer Fehler und schon wurden Zeitzuschläge aufnotiert. Melvin konnte sich trotzdem auf dem ansprechenden 20. Rang klassieren.

Wagner mit Defekt

Nach den letztjährigen Parcours musste sich Elias Wagner (Thal) das erste Mal in einem Rundkurs bestätigen. Nicht, dass er schon genug mit den älteren Konkurrenten zu tun gehabt hätte. Nein, auch das Material spielte ihm an diesem Rennen einen Streich. Gegen ende der zweiten Runde konnte er nicht mehr schalten und musste so die Segel streichen. Ein hinterer Rang war nicht sein anvisiertes Ziel.

Vitzthum wieder mit „Cuche-Platz“

Mit vier Kids waren die „Signers“ in der Kategorie Mega stark vertreten. Remo Müggler, Sandro Schober, Lukas Neff (alle Thal) und Simon Vitzthum (Rheineck) preschten unmittelbar nach dem Startschuss den sich in die Länge ziehenden Anstieg hinauf. Knapp acht Minuten vergingen im Zielgelände, als das Spitzenmotorrad wieder zu hören war. Gespannt schaute man auf den Zielsprung, welcher beim Einfahren dem einen oder anderen Fahrer einen Sturz beschwert hatte. So auch Sandro Schober, welcher diese Passage im Rennen sehr vorsichtig anging, schmerzte ihn der Zwischenfall doch noch unangenehm. Doch wo waren die Kids? Simon Vitzthum erschien auf dem 7. Platz. Nicht lange mussten die Zuschauer auf Lukas Neff, Sandro Schober und Remo Müggler warten. Im Verlauf der vier Runden wurden die Abstände immer grösser und die Beine merklich schwerer. Das Podest schien vergeben, doch Simon kämpfte sich noch einmal heran. Doch es reichte nicht mehr und mit dem 4. Rang gelang im ein guter Einstand – und wieder ein „Cuche-Platz“. Lukas Neff konnte mit seinem 21. Platz bekannte Namen wie Silvano Zanchi und Valentin Kiser hinter sich lassen. Remo Müggler fuhr kurze Zeit später als 42. und Sandro Schober als 47. über die Ziellinie.

Dünne Luft für Motzer

Neu in der Kategorie Hard galt es für Kilian Motzer (Thal), sich neu zu orientieren. Geplagt von Rückenschmerzen versuchte er, dem horrenden Tempo zu folgen. Doch an der Spitze wurde eine Gangart angeschlagen, an welche er sich erst noch gewöhnen muss. So war für Motzer wichtig, ins Ziel zu kommen. Und mit dem 41. Rang schlug er sich respektabel.

Bei den Mädchen stand Eliane Müggler (Thal) am Start. Auch sie musste sich gegen eine schier übermächtige Konkurrenz behaupten. Lange Zeit sah es nach einer Spitzenplatzierung in den ersten zehn Rängen aus, doch gegen ende des Race reichte es nicht ganz. Der 14. Platz ist aber eine Platzierung, mit welcher sie zufrieden sein durfte.

Auch Nadja Neff out

Das erste Mal bei den Juniorinnen startend versuchte Nadja Neff (Thal), gleich Fuss zu fassen. Doch das Rennen war noch nicht alt, und schon riss an ihrem Bike die Kette. Ein frühes Ausscheiden, mit dem sie nicht gerechnet hatte.

Besser erging es ihrem Vater und Trainer Markus Neff. Bei den Fun Senioren war er von Beginn weg an der Spitze anzutreffen. Immer wieder wechselten die Positionen und beim letzten Zielsprung erschien Neff auf dem hervorragenden 5. Schlussrang (sv).